

# Inhaltsverzeichnis

## *Teil 1*

<b>Einführung und Grundlage</b>	<b>29</b>
§ 1 Einleitung .....	31
A. Abhängige Schöpfungen und Internet-Meme .....	31
I. Wiederverwertung vorbestehender Werke .....	31
II. Internet-Meme .....	32
B. Gang der Untersuchung und Methodisches .....	32
§ 2 Eingrenzung des Forschungsgegenstandes .....	34
A. Begriffsbestimmung – Was ist ein Mem? .....	34
I. Begriffsbiographie .....	34
II. Meme im Zeitalter des Internets .....	35
1. Internet: Das World Wide Web .....	36
2. Memetik unter neuen Bedingungen .....	37
3. Memetische Diffusion .....	37
a) Virale Verbreitung .....	37
b) Memetische Verbreitung .....	38
4. Nutzergenerierte Inhalte .....	39
5. Funktionen der Internet-Memetik .....	39
a) Stärkung von Gruppenidentitäten .....	39
b) Selbstdarstellung im Internet .....	40
c) Einflussnahme auf öffentliche Meinungen .....	41
B. Multimodalität .....	42
I. Akustisch und optisch operierende Modalitäten .....	42
II. Sprachmemetik .....	43
III. Bild-Memetik .....	43
IV. Multimodale Memetik .....	44
C. Entstehung memetischer Variationen .....	45
I. Inhalt und Form .....	45
II. Haltung .....	46
D. Klassifizierung .....	47
I. Gründerbasierte und egalitäre Meme .....	48

II. Fallgruppen .....	48
1. Dokumentation realer Augenblicke .....	48
a) Fototrend .....	49
b) Flashmob .....	49
2. Entwicklung einer „Memsubkultur“ .....	49
a) Stock Character Makros .....	50
b) Classical Art-Mem .....	51
c) Flash-Meme .....	51
d) Schrifttext-Meme .....	51
aa) Emoticons .....	52
bb) Schablonensätze .....	52
cc) Microblogging-Memetik .....	52
3. Ausdrückliche Auseinandersetzung mit massenmedialen Inhalten .....	53
a) Photoshopreaktion .....	53
b) Reaktionsvideos .....	54
c) Remix multimedialer Inhalte .....	54
E. Arbeitsdefinition .....	55

### *Teil 2*

<b>Meme als Schutzgegenstand des Urheberrechtsgesetzes</b>	56
§ 1 Das urheberrechtsschutzfähige Werk im digitalen Zeitalter .....	56
A. Persönliche geistige Schöpfung .....	56
I. Rechtliche Vorgaben .....	56
II. Schöpfungsqualität von Memen .....	57
1. Persönliche Schöpfung .....	57
2. Geistiger Gehalt .....	58
3. Individuelle Gestaltung .....	59
a) Die Ebene des Inhalts .....	59
b) Die Ebene der Form .....	60
c) Die Verbindung von Form und Inhalt .....	61
4. Zwischenergebnis .....	62
B. Schutzuntergrenze .....	62
I. Herleitung des Begriffs der „kleinen Münze“ .....	63
II. Schutz der kleinen Münze .....	63
1. Nationale Schutzberechnung .....	63
a) Rechtsprechung .....	63
b) Literatur .....	66

Inhaltsverzeichnis	11
aa) Kein Schutz der kleinen Münze .....	66
(1) Kritik: Keine Gleichstellung banaler Erzeugnisse mit Werken der Hochkultur .....	66
(2) Anhebung der Schutzuntergrenze .....	67
bb) Schutz der kleinen Münze .....	68
(1) Kritik: Einheitliche Schutzuntergrenze .....	68
(2) Lösungsansätze .....	69
(a) Beurteilung auf Grundlage des Gestaltungsspielraums ..	69
(b) Absenkung der Schutzuntergrenze .....	69
(c) Verzicht auf das Kriterium der Schöpfungshöhe .....	70
2. Europäischer Werkbegriff .....	70
a) Herleitung einheitlicher Geltungskraft .....	70
b) Inhalt des europäischen Werkbegriffs .....	72
c) Einfluss des europäischen Werkbegriffs auf das deutsche Urheberrecht .....	73
aa) Gegner eines einheitlichen europäischen Werkbegriffs .....	73
(1) Literatur .....	73
(2) Bundesgerichtshof .....	74
bb) Befürworter eines einheitlichen europäischen Werkbegriffs .....	75
3. Stellungnahme .....	76
a) Einheitlicher Schutz der kleinen Münze .....	76
b) Wortlaut von § 2 Abs. 2 UrhG .....	77
c) Urheberrechtlicher Schutzgegenstand .....	78
aa) Gesetzesystematik .....	78
bb) Gegenüberstellung mit dem Leistungsschutz, Design- und Lauterkeitsrecht .....	79
cc) Wertung von Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG .....	80
(1) Veränderte Rezeption von Kunst .....	80
(2) Extensive Auslegung von § 2 Abs. 2 UrhG .....	81
dd) Zwischenergebnis .....	82
III. Konsequenzen aus den Grundsätzen für Meme .....	82
IV. Zwischenergebnis .....	83
§ 2 Zuordnung zu einer Werkart .....	84
A. Werkartenkatalog in § 2 Abs. 1 UrhG .....	84
B. Zuordnung zu einer bestehenden Werkart .....	85
I. Schöpfungsqualität der einzelnen Bestandteile .....	85
1. Sprache .....	86
a) Allgemeines zum Schutz von Sprachwerken .....	86

b) Schrifttext-Meme .....	87
aa) Emoticons .....	87
bb) Schablonensätze .....	87
cc) Hashtags .....	88
c) Schrifttext als eine Modalität von Vielen .....	90
2. Bilder .....	91
a) Fotografien .....	91
aa) Allgemeines zum Schutz von Lichtbildern .....	91
bb) Fotografienbasierte Meme .....	92
b) Computergrafiken .....	93
aa) Grafische Designs und Zeichnungen .....	93
bb) Computerbilder .....	94
3. Multimedia-Elemente .....	95
a) Videosequenzen .....	95
aa) Allgemeines zum Schutz von Filmwerken .....	95
bb) Heimvideos .....	96
cc) Animationen .....	97
b) Audiodateien .....	98
aa) Melodien .....	98
bb) Neuvertonung .....	99
4. Dokumentierte Inhalte .....	99
5. Zwischenergebnis .....	100
II. Schwerpunkttheorie .....	101
1. Zuordnung zu einer Werkart .....	101
2. Werkgesamtheit: Problemstellung bei Memen .....	101
a) Schöpfungsqualität der Werkkomponenten .....	101
b) Bestimmung des Schwerpunktes .....	101
III. Mischtheorie .....	102
1. Zuordnungen zu mehreren Werkarten .....	102
2. Mischwerk: Problemstellung bei Memen .....	103
C. Eigenständige Werkart .....	104
I. Rechtlicher Rahmen .....	104
II. Beispiel einer neuen Werkart .....	104
1. Multimediarwerke .....	104
2. Rechtliche Einordnung .....	105
III. Übertragbarkeit der Grundsätze auf Meme .....	106
1. Meme als Multimediarwerke .....	106
2. Eigene Werkart .....	106

a) Doppelnatur .....	106
b) Rechtsfolge .....	107
aa) Parallel Anwendbarkeit .....	107
bb) Anwendung der strengeren Sondervorschriften .....	108
(1) Geringer Schutzmfang .....	108
(2) Keine Benachteiligung Dritter .....	109
cc) Prüfungsgang .....	109
IV. Zwischenergebnis .....	110
§ 3 Die Rechteinhaberschaft im digitalen Umfeld .....	110
A. Schöpferprinzip .....	111
B. Vorüberlegungen .....	111
C. Miturheberschaft .....	112
I. Schaffung eines einheitlichen Werkes .....	112
II. Schöpferische Leistungen mehrerer .....	113
III. Gemeinschaftlichkeit der Werkschöpfung .....	113
IV. Zwischenergebnis .....	114
§ 4 Zusammenfassung .....	115

*Teil 3*

<b>Meme im System der abhängigen Schöpfungen</b>	117
§ 1 Rahmenbedingungen der Untersuchung .....	117
A. Nähere Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes .....	117
I. Urheberrechtsrelevante Nutzungen .....	117
II. Verletzung von Verwertungsrechten .....	118
B. Verfassungsrechtliche Einbettung des Urheberrechts .....	119
§ 2 Vervielfältigungen und Umgestaltungen .....	120
A. Vervielfältigungsrecht .....	120
I. Rechtliche Vorgaben .....	120
II. Vervielfältigungshandlung .....	121
B. Umgestaltungsrecht .....	122
I. Rechtliche Vorgaben .....	122
II. Veränderungen am Originalwerk .....	123
C. Abgrenzung zwischen dem Vervielfältigungs- und Umgestaltungsrecht .....	123
I. Bedeutung der Abgrenzung .....	123
II. Normverhältnis der §§ 16, 23 UrhG .....	124

1. Vertretene Ansichten .....	124
2. Argumentationslinien zur dogmatischen Einordnung des § 23 UrhG .....	125
a) Gesetzesstellung und Wortlaut .....	125
aa) Gesetzlicher Rahmen .....	125
bb) Inhaltsbestimmung des Schutzmfangs .....	125
b) Eigenständiges Verwertungsrecht .....	126
c) Ausschließlichkeitsrechte des Urhebers .....	127
aa) Positive und negative Befugnisse .....	127
bb) Differenzhypothese .....	128
(1) Inhalt .....	128
(2) Folge für die dogmatische Einordnung des § 23 UrhG .....	128
cc) Deckungsgleichheit .....	129
(1) Inhalt .....	129
(2) Folge für die dogmatische Einordnung des § 23 UrhG .....	129
dd) Zweikreisfigur .....	130
d) Regelungszweck .....	131
aa) Schutz der Werkintegrität .....	131
bb) Erhalt der verwertungsrechtlichen Werkherrschaft .....	132
e) Normcharakter .....	133
aa) Vollständige und unvollständige Rechtssätze .....	133
bb) Unvollständiger Rechtssatz .....	134
cc) Vollständiger Rechtssatz .....	134
(1) Konstitutive Schutzmfangregelung .....	135
(2) Eigenständiges Verwertungsrecht .....	135
f) Zusammenfassung und Auswirkung auf das Normverhältnis .....	136
aa) Inkusionsverhältnis .....	136
bb) Exklusivitätsverhältnis .....	136
3. Stellungnahme .....	137
a) Schutz der verwertungsrechtlichen Werkherrschaft .....	137
aa) Konsequenz der monistischen Theorie .....	137
bb) Vermögensrechtlicher Schwerpunkt .....	138
b) Einheitliches Verwertungsrechtssystem .....	138
aa) Deckungsgleichheit positiver und negativer Befugnisse .....	138
(1) Weiter Schutzgegenstand .....	139
(2) Folgebetrachtung .....	139
bb) § 15 UrhG als einheitlicher Anknüpfungspunkt .....	140
(1) Verwertungsbegriff .....	140
(2) Historische Betrachtung .....	141

cc) Einwilligungserfordernis .....	142
(1) Rechtliche Vorgaben .....	142
(2) Vertragsrechtlicher Aspekt .....	142
(3) Berücksichtigung der Interessenlage .....	143
c) Bestimmungssatz konstitutiver Wirkung .....	145
d) Nationaler und internationaler Rechtsrahmen .....	146
aa) Gesetzesystematik im nationalen Recht .....	146
bb) Internationaler Kontext .....	146
(1) Völkerrecht .....	146
(2) Unionsrecht .....	147
(a) Computerprogramm- und Datenbank-Richtlinie .....	147
(b) InfoSoc-Richtlinie .....	147
e) Zwischenergebnis .....	148
III. Abgrenzung der Anwendungsbereiche .....	149
1. Grad der Veränderung: Vervielfältigung oder Umgestaltung .....	149
2. Terminologie: Bearbeitung und andere Umgestaltung .....	150
a) Begriffsverwendung .....	150
aa) Urheberrechtsgesetz .....	150
bb) Gesetzesmaterialien .....	151
b) Lösungsansätze .....	151
aa) Unterordnungsfunktion einer Bearbeitung .....	152
bb) Objektive Bestimmung der Werkeigenschaft einer Bearbeitung ..	153
c) Stellungnahme .....	153
aa) Eigener Regelungsgehalt des § 3 UrhG .....	154
bb) Zweckrichtung als untaugliches Unterscheidungskriterium .....	154
(1) Rechtsunsicherheit .....	154
(2) Einsatz von Vermutungen .....	155
cc) Folgebetrachtung .....	156
d) Zwischenergebnis .....	157
3. Zwischenergebnis .....	157
IV. Einordnung von Memen in das System der abhängigen Schöpfungen .....	158
1. Überblick über das Stufensystem .....	158
a) Stufe null: Vervielfältigungen .....	158
b) Stufe eins: Andere Umgestaltungen .....	159
c) Stufe zwei: Bearbeitungen .....	159
d) Stufe drei: Freie Benutzung .....	160
2. Einzelfragen .....	160
a) Stufe null: Identische Werkwiedergabe .....	160
b) Stufe eins: Veränderte Werkwiedergabe .....	161

c) Stufe zwei: Schöpferische Bearbeitung .....	162
aa) Formelle Werkumgestaltung .....	163
bb) Inhaltliche Werkumgestaltung .....	163
d) Abgrenzung zwischen Stufe zwei und drei: Bearbeitung oder freie Benutzung .....	164
aa) Dafür: Geringer Abstand .....	164
bb) Dagegen: Großer Abstand .....	165
cc) Zwischenergebnis .....	166
V. Zwischenergebnis .....	166
§ 3 Neuschöpfungen als das Resultat freier Benutzung .....	167
A. Ziel der Untersuchung .....	167
B. Die freie Benutzung gemäß § 24 Abs. 1 UrhG .....	168
I. Äußerer Abstand: Klassische Funktion von § 24 Abs. 1 UrhG .....	168
1. Regelungszweck .....	168
2. Abweichung der Schutzgegenstände .....	169
3. Dogmatische Einordnung des § 24 Abs. 1 UrhG .....	170
a) Vertretene Ansätze .....	170
aa) Schutzmangangbestimmung .....	170
bb) Schrankenbestimmung .....	171
b) Stellungnahme .....	172
aa) Gesetzesystematik .....	172
bb) Funktionale Betrachtung von § 24 Abs. 1 UrhG und §§ 44aff. UrhG .....	173
(1) Regelungszweck .....	173
(2) Funktionsweise .....	174
(a) §§ 44aff. UrhG .....	174
(b) Mittel zur Erreichung des Regelungszweckes .....	174
(3) Regelungssystematik .....	175
(a) §§ 44aff. UrhG .....	175
(b) § 24 Abs. 1 UrhG .....	176
cc) Normverhältnis der §§ 23, 24 UrhG .....	177
(1) Inklusionsverhältnis .....	178
(2) Exklusivitätsverhältnis von §§ 23, 24 UrhG .....	178
dd) Schutzmangangbestimmung mit deklaratorischer Wirkung .....	180
c) Zwischenergebnis .....	181
II. Innerer Abstand: Erweiterte Funktion von § 24 Abs. 1 UrhG .....	181
1. Allgemeines zur Parodie .....	181
a) Begriff .....	181
b) Spannungsfeld im verfassungsrechtlichen Kontext .....	183

aa) Interessenlage .....	183
bb) Verfassungsrechtlicher Schutz .....	183
(1) Kunstfreiheit .....	183
(2) Meinungsfreiheit .....	184
2. Widersprüche der Verblassens-Formel .....	185
a) Kein eigenständiger Privilegierungstatbestand .....	185
b) Übertragbarkeit der Grundsätze zum äußeren Abstand .....	185
3. Nationale Rechtsprechung .....	186
a) Entwicklung .....	186
aa) LUG und KUG .....	186
bb) Nationale Rechtsprechung zu § 24 Abs. 1 UrhG .....	186
(1) Innerer Abstand .....	186
(2) Antithematische Behandlung .....	187
(3) Künstlerische Auseinandersetzung .....	188
cc) Zwischenergebnis .....	188
b) Kritik an der Rechtsprechung .....	189
aa) Fehlende Werkeigenschaft, Rechtsunsicherheit und Systembruch .....	189
bb) Alternative Lösungsansätze .....	190
(1) Forderung eines Sonderstatus .....	190
(a) Parodie als stets zulässige freie Benutzung i. S. d. § 24 Abs. 1 UrhG .....	190
(b) Parodie als nicht selbständiges Werk i. S. d. § 24 Abs. 1 UrhG .....	190
(2) Analogie zu § 51 UrhG .....	191
c) Stellungnahme .....	192
aa) Kein Sonderstatus für Parodien .....	192
(1) Parodie als Vorfrage .....	192
(2) Werkqualität der Parodie .....	193
(a) Parodie als stets zulässige freie Benutzung i. S. d. § 24 Abs. 1 UrhG .....	193
(b) Parodie als unselbständiges Werk i. S. d. § 23 S. 1 UrhG .....	193
bb) Parodie durch Veränderung der Vorlage .....	193
(1) Übertragbarkeit der Grundsätze .....	193
(2) Analogievoraussetzungen .....	194
cc) Übertragbarkeit der Verblassens-Formel .....	195
(1) Gesetzesimmanente Rechtsfortbildung .....	196
(2) Systemkonformes Vorgehen des Bundesgerichtshofs .....	196
(a) Konkretisierung des Tatbestandes .....	196
(b) Kunstspezifische Betrachtung .....	197

dd) Zwischenergebnis .....	198
4. Dogmatische Einordnung .....	198
a) Parallele zur Schrankenbestimmung .....	199
b) Parallele zur Schutzzumfangbestimmung .....	199
c) Zwischenergebnis .....	200
III. Unionsrechtlicher Rahmen .....	201
1. InfoSoc-Richtlinie .....	202
2. Die freie Benutzung im europäischen Urheberrecht .....	202
a) InfoSoc-Richtlinie .....	202
b) Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Union .....	204
aa) Hintergrund des Urteils .....	204
bb) Unvereinbarkeit mit Unionsrecht .....	205
cc) Stellungnahme .....	206
(1) Argumentationsstruktur .....	206
(2) Keine Vollharmonisierung des Instituts der freien Benutzung .....	207
(a) Systematische Einordnung als Schutzzumfangbestimmung .....	207
(b) Begrenzung des Bearbeitungsrechts .....	209
(3) Voreilige Lückenschließung durch den Gerichtshof der Europäischen Union .....	209
c) Zwischenergebnis .....	212
3. Die Parodie nach Art. 5 Abs. 3 lit. k InfoSoc-Richtlinie .....	212
a) InfoSoc-Richtlinie .....	212
b) Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Union .....	213
aa) Weiter Parodiebegriff .....	214
bb) Interessenausgleich .....	215
c) Die Rolle von § 24 Abs. 1 UrhG im unionsrechtlichen Kontext .....	216
aa) Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs .....	217
bb) Meinungsstand in der Literatur .....	218
cc) Stellungnahme .....	219
(1) Dogmatische Einordnung von § 24 Abs. 1 UrhG (Ob der Umsetzung) .....	219
(2) Anforderungen des europäischen Rechts im Vergleich zur deutschen Rechtslage (Wie der Umsetzung) .....	220
(a) Weiter Parodiebegriff .....	221
(aa) Ausdruck von Humor und Verspottung .....	221
(bb) Werkeigenschaft als konstitutives Erfordernis von § 24 Abs. 1 UrhG .....	222
(b) Interessenausgleich .....	225
(aa) Zulässigkeit einer Interessenabwägung .....	225

(bb) Berücksichtigung urheberpersönlichkeitsrechtlicher Wertungen .....	226
(c) Zwischenergebnis .....	227
(3) Trend des Gerichtshofs der Europäischen Union zur Inhaltsbegrenzung .....	228
d) Zwischenergebnis .....	230
C. Die freie Benutzung im digitalen Zeitalter .....	231
I. Prüfungsgang .....	231
II. Verallgemeinerung der Parodierechtsprechung .....	232
1. Vergleichsgruppe: Meme .....	232
2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede .....	232
3. Verfassungsrechtliche Einbettung von Memen .....	233
a) Kunstfreiheit .....	233
b) Meinungsfreiheit .....	234
c) Nebeneinander von Kunst- und Meinungsfreiheit .....	235
III. Untersuchung der Entscheidungen „Germania 3“, „Metall auf Metall“ und „Pelham u. a.“ .....	236
1. Sachverhalt und Verfahrensgang .....	236
a) „Germania 3“ .....	236
b) „Metall auf Metall“ .....	237
c) Zusammenfassung der Entscheidungsgründe .....	239
2. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts – Metall auf Metall und Germania 5 .....	240
a) Argumentationslinie .....	240
aa) Bedeutung der Kunstfreiheit .....	240
(1) Kultureller Fortschritt als Regelungszweck .....	240
(2) Vom analogen zum digitalen Urheberrecht .....	241
(3) Bewertung .....	242
(a) Zulässige Inanspruchnahme der Leistungen Dritter .....	242
(b) Berücksichtigung genrespezifischer Aspekte .....	244
(c) Gleichwertigkeit traditioneller und digitaler Kunstformen .....	245
bb) Erforderlichkeit der kunstspezifischen Betrachtung .....	246
(1) Quantität und Qualität der Elemente .....	246
(2) Eigenständige Reproduktion .....	247
(3) Lizenziierungsmöglichkeit als untaugliche Alternative .....	248
(4) Bewertung .....	249
(a) Keine Gleichstellung von Leistungsschutz- und Urheberrechten .....	249
(aa) Quantität und Qualität der entnommenen Sequenz .....	249

(bb) Entsprechende Anwendung von § 24 Abs. UrhG . . . . .	250
(α) Revisionsurteil . . . . .	250
(β) Urteil des Bundesverfassungsgerichts . . . . .	252
(b) Unschärfen bei Beurteilung der Erforderlichkeit der Übernahme . . . . .	253
(c) Gleichstellung des Verfügungsrechts mit weitreichender Verbotsmacht . . . . .	255
cc) Rechtfertigung durch kollidierendes Verfassungsrecht . . . . .	255
(1) Geringfügigkeit des Eingriffs . . . . .	255
(2) Substitutionsgefahr . . . . .	256
(3) Bewertung . . . . .	257
(a) Sozialbindung des geistigen Eigentums . . . . .	257
(b) Optionale Freistellung vom Verwertungsrecht . . . . .	258
(aa) Beschränkung des Verfügungsrechts . . . . .	258
(bb) Keine Freistellung vom Verwertungsrecht . . . . .	258
(cc) Das Verhältnis von Leistungs- und Urheberrechts- schutz . . . . .	259
b) Zusammenfassung der Leitgedanken . . . . .	260
aa) Anerkennung digitaler Kulturtechniken . . . . .	260
bb) Abwägung als Ordnungsprinzip . . . . .	261
cc) Das Urheberpersönlichkeitsrecht als nicht zu berücksichtigender Faktor . . . . .	263
(1) Nähe zur Fair-Use Doktrin . . . . .	263
(2) Divergierende Ausgangspunkte bei der Bewertung . . . . .	264
(3) Folge für die Rolle des Urheberpersönlichkeitsrechts . . . . .	265
c) Zwischenergebnis . . . . .	265
3. Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs der Europäischen Union – Pelham u. a. . . . .	265
a) Vorlagefragen . . . . .	266
b) Argumentationslinie . . . . .	266
aa) Bedeutung der Kunstfreiheit . . . . .	266
bb) Vervielfältigungsbegriff aus Art. 2 InfoSoc-Richtlinie . . . . .	267
c) Bewertung . . . . .	268
aa) Durchführung einer Interessenabwägung . . . . .	268
bb) Rechtsprechungsverwandtschaften . . . . .	269
cc) Anerkennung der veränderten kultur-ästhetischen Rahmen- bedingungen . . . . .	270
dd) Nähe zum Institut der freien Benutzung . . . . .	271
(1) Begrenzung des Schutzgegenstandes durch den Gerichtshof der Europäischen Union . . . . .	271

(2) Parallelen zu § 24 Abs. 1 UrhG .....	272
(3) Widersprüchlichkeit des Vorgehens .....	273
ee) Bestimmung von Negativvoraussetzungen .....	274
ff) Zwischenergebnis und Ausblick .....	277
4. Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs – Metall auf Metall IV .....	278
a) Argumentationslinie .....	278
aa) Zeitraum vor Inkrafttreten der InfoSoc-Richtlinie .....	279
bb) Zeitraum nach Inkrafttreten der InfoSoc-Richtlinie .....	280
b) Bewertung .....	281
aa) Liberale Tendenz des Bundesgerichtshofs .....	281
bb) Untauglichkeit des Kriteriums der Wiedererkennbarkeit .....	283
c) Zwischenergebnis und Ausblick .....	285
aa) Rechtsstreit „Metall auf Metall“ .....	285
bb) Unionsrechtswidrigkeit von § 24 Abs. 1 UrhG .....	285
cc) Auswirkung der Rechtsprechung auf das weiter Vorgehen in dieser Arbeit .....	286
5. Übertragbarkeit auf Meme .....	287
a) Kunstspezifische Betrachtung bei digitalen referenziellen Kunstwerken .....	287
aa) Digitale Gestaltungstechnik .....	287
bb) Re-Use als genrespezifischer Aspekt .....	288
b) Urheberrecht statt Leistungsschutzrecht .....	288
aa) Quantität und Qualität der entnommenen Elemente .....	289
bb) Eigene Reproduktion .....	290
cc) Eingriffsintensität in die Eigentumsfreiheit aus Art. 14 GG .....	290
c) Zwischenergebnis .....	292
IV. Gesetzlicher Anknüpfungspunkt der kunstspezifischen Betrachtung .....	293
1. Begrenzung des Schutzbereichs .....	293
a) Orientierung am Nutzungszweck .....	294
b) Einschränkbarkeit des Urheberrechts .....	294
2. Anwendung des Zitatrechts .....	295
a) Unanwendbarkeit bei Zugrundelegung eines engen Vervielfältigungsbegriffs .....	296
b) Leistungsschutzrechte .....	297
c) Schutz von Werken .....	298
3. Eigenständiger Privilegierungstatbestand .....	300
a) Fehlende Regelungslücke .....	300
aa) Nationale Bestrebungen .....	301
(1) Judikative .....	301
(2) Legislative .....	302

bb) Europäische Bestrebungen .....	303
(1) Judikative .....	303
(2) Legislative: EU-Urheberrechtsreform .....	303
(a) Übereinstimmendes Regelungsziel .....	303
(b) Überholte Einschätzung .....	305
cc) Zwischenergebnis .....	306
b) Dichotomie von Rechtssicherheit und Inflexibilität .....	306
c) Technologieneutralität .....	307
4. Zwischenergebnis .....	308
V. Die zukünftige Rolle von § 24 Abs. 1 UrhG .....	309
1. Dogmatische Einordnung im Kontext digitaler referenzieller Benutzungsformen .....	309
2. Bedeutung der Kunstsfreiheit .....	310
D. Zusammenfassung der Maßstäbe .....	311
I. Freie Benutzung aufgrund eines äußeren Abstandes .....	311
II. Freie Benutzung aufgrund eines inneren Abstandes .....	312
1. Inhaltliche Auseinandersetzung .....	313
2. Ästhetische Auseinandersetzung .....	313
3. Folge der kunstspezifischen Betrachtung von § 24 Abs. 1 UrhG .....	313
E. Einordnung von Memen in das System der abhängigen Schöpfungen .....	314
I. Neuschöpfung .....	314
II. Selbständigkeit des Werkes .....	315
1. Urheberrechtsrelevanz der Werknutzung .....	315
2. Hinreichender Abstand .....	316
a) Indizwirkung der memetischen Dimensionen .....	316
aa) Veränderung der Ebene der Form .....	317
bb) Veränderung der Ebene des Inhalts .....	317
cc) Veränderung der Ebene der Haltung .....	318
b) Untersuchung der memetischen Fallgruppen .....	318
aa) Entwicklung einer Subkultur .....	318
(1) Ästhetische Auseinandersetzung .....	319
(a) Keine inhaltliche Bezugnahme .....	319
(b) Kunstspezifische Betrachtung .....	320
(2) Distanzschaffende Elemente .....	321
(a) Schrifttext .....	321
(b) Collage und Bearbeitung .....	322
(3) Zwischenergebnis .....	323
bb) Auseinandersetzung mit massenmedialen Inhalten .....	323

(1) Inhaltliche Auseinandersetzung .....	324
(2) Bezugspunkte der Auseinandersetzung .....	324
(3) Distanzschaaffendes Element .....	325
cc) Zwischenergebnis .....	325
III. Zweifelsregelung .....	326
1. Bedarf einer Zweifelsregelung .....	326
2. Folgebetrachtung .....	327
a) Einordnung als Bearbeitung .....	327
b) Einordnung als freie Benutzung .....	328
3. Ergänzender Schutz durch § 14 UrhG .....	329
a) Vermögensrechtlicher Charakter von § 23 UrhG .....	329
b) Schutz der Werkintegrität .....	330
aa) Normverhältnis zu §§ 23, 24 UrhG .....	330
(1) §§ 14, 23 UrhG .....	330
(2) §§ 14, 24 UrhG .....	331
bb) Relevanz bei Memen .....	332
(1) Inhaltliche Auseinandersetzung .....	332
(2) Ästhetische Auseinandersetzung .....	333
cc) Abgrenzung zum Allgemeinen Persönlichkeitsrecht .....	333
4. Schlussfolgerung .....	334
F. Flussdiagramm zur Einordnung von Memen .....	335
§ 4 Regelungsvorschlag für § 24 UrhG .....	336
A. Die gegenwärtige Ausgestaltung von § 24 Abs. 1 UrhG .....	336
I. Vorzüge von § 24 Abs. 1 UrhG .....	336
II. Regelungsdefizit von § 24 Abs. 1 UrhG .....	337
III. Interessenausgestaltung im Urheberrechtsgesetz .....	338
B. Ergänzung um Beispielkatalog .....	339
I. Status Quo: Leitlinien durch Rechtsprechung .....	339
II. Regelungsvorschlag: Leitlinien durch Gesetz .....	340
1. Vorzüge eines Beispielkatalogs .....	340
2. Inhaltliche Ausgestaltung der Regelbeispiele .....	341
a) Konkretisierung des unbestimmten Rechtsbegriffs der „freien Benutzung“ .....	341
b) Berücksichtigung digitaler referenzieller Kunstformen .....	342
aa) Inhaltliche Auseinandersetzung .....	342
bb) Ästhetische Auseinandersetzung .....	343
(1) Wesentliche Regelungsziele .....	343
(2) Abgrenzung zu kommerziell ausgerichteten Werknutzungen .....	344

cc) Zusammenfassung der Regelungsziele .....	345
III. Konkreter Regelungsvorschlag .....	345
C. Fazit .....	346
I. Bedeutung für den nationalen Rechtsrahmen .....	346
II. Regelungsoptionen im Unionsrecht .....	346
1. Einführung einer Schrankenbestimmung .....	347
2. Einführung einer Schutzmumfangbestimmung .....	348
 <i>Teil 4</i>	
<b>Schlussbetrachtung</b> .....	350
§ 1 Überblick über die wesentlichen Ergebnisse der Untersuchung .....	350
A. Meme als digitale Schutzobjekte des Urheberrechts .....	350
B. Das System der abhängigen Schöpfungen im digitalen Zeitalter .....	351
§ 2 Ausblick .....	352
A. Meme und Art. 17 DSM-Richtlinie .....	352
B. Tätigwerden der Legislative .....	353
§ 3 Anhang .....	356
 <b>Literaturverzeichnis</b> .....	359
 <b>Sachwortverzeichnis</b> .....	373